



hope4kids NEWS

Juni 2018

Es ist mir eine grosse Freude, diesen Newsletter zu schreiben.

Die letzten Monate waren sehr intensiv, aber auch voller Erwartungen. Gott ist gut zu uns, er hat uns geholfen und uns mit all unseren Bedürfnissen versorgt. Wir hatten auch eine Zeit der Ausbildung und Orientierung, um die Kinder besser betreuen zu können. Es war eine großartige Zeit, während der es möglich war, die Arbeit neu zu bewerten und einige Bereiche zu verbessern. Das Team ist sehr motiviert!

Wir durften ein paar Besuche aus Europa willkommen heissen. Sie hier zu haben und etwas von dem zu teilen, was wir entwickelt haben, macht uns froh und bereichert uns. Wir bekamen viele Geschenke, die die Kinder beglückten.



Dieses Jahr betreuen wir 85 Kinder im Alter von 4 bis 16 Jahren. Sie kamen schon letztes Jahr ins Kinderhaus. Neu konnten wir eine Schulklasse mit 12 Kindern eröffnen, die alle zwischen 4 und 6 Jahre alt sind. Das freut uns sehr! Schade nur, dass wir nicht alle Kinder aufnehmen können, die sich gerne dem Projekt anschliessen möchten. Wir haben immer noch eine lange Warteliste, gerade für die ganz Kleinen. Unsere Sozialarbeiterin prüfte alle Familien und wählte jene Kinder aus, die es am Nötigsten haben.

Es war nicht einfach, die Kinder nach den langen Ferien wieder an einen strukturierten Alltag mit einigen Regeln zu gewöhnen. Viele kehrten rebellisch und verändert aus den Ferien zurück. Das Team muss in Bezug auf diese wochenlange Anpassungszeit sehr flexibel sein. Die Kinder brauchen in dieser Zeit viel Aufmerksamkeit und noch mehr Liebe: Wir erinnern uns, dass wir mit verlassenen Kindern arbeiten. Das Wichtigste ist, diesen Kindern Liebe und Aufmerksamkeit zu schenken, auch wenn das bedeutet, dass das Tagesziel nicht immer erreicht werden kann. Es ist wunderbar zu hören und zu sehen, dass die Kinder froh sind, wieder im Projekt sein zu dürfen. Die Zuneigung, mit der sie uns mit ihren Umarmungen und ihrem Lächeln beschenken, ist das Ergebnis unserer Arbeit.

Zu Jahresbeginn war es uns möglich, einen kleinen Schuppen zu bauen, der für Veranstaltungen wie Geburtstage der Kinder, Elterntreffen und auch als Garage für das Auto gebraucht werden kann. Die Kinder können dort spielen, wenn die Sonne zu heiss brennt oder es regnet.



Ein Traum wird wahr! Im vergangenen April wurden 85 am Projekt beteiligte Familien durch eine spezielle Spende mit einem Wasserfilter ausgestattet. Nun gibt's in jedem Schulzimmer einen Wasserfilter und auch eine Maschine mit einer Filterkapazität von 18 Litern pro Stunde, deren gutes Wasser zum Kochen verwendet wird. Paulo konnte die Filter direkt ab Fabrik beziehen.

Herzlichen Dank für all euer Mittragen!

Liebe Grüsse

Paulo, Team & die Kinder

Eveline Meier berichtet aus dem Projekt Rio

Was hat sich alles so ereignet in den letzten 2 ½ Monaten, seit ich hier bin?

Kontakte knüpfen:

Ich habe mich in Brasilien recht gut eingelebt. Es klappt schon viel besser mit den kulturellen Unterschieden, der Sprache und dem allgemeinen Lebensrhythmus hier. Kurz nach meiner Ankunft in Rio begannen wir, in verschiedenen Favelas (Armenvierteln) Kontakte zu knüpfen. Dies geschieht jeweils in Zusammenarbeit mit schon bestehenden Sozialprojekten und Gemeinden. An zwei verschiedenen Orten konnte ich regelmässig bei den Aktivitäten für die Kinder



mithelfen. Einer der Orte ist ein Gemeinschaftszentrum, welches für die Kinder und Bewohner des Armenviertels verschiedene Aktivitäten anbietet. Oftmals kommen auch Jugendliche dorthin, um ihrem zum Teil traurigen Alltag ein

bisschen zu entfliehen. Das Haus ist ein Schutz und sicherer Ort für die Kinder. Sie können dort





Tischtennis und andere Spiele spielen, sich austauschen und mehr über Gott lernen, wenn sie dies möchten. Das andere Sozialprojekt ist eine Art Kindertagesstätte, wo die Kinder schulisch unterrichtet werden. Wir waren sehr überrascht, wie offen und herzlich wir empfangen wurden und freuen uns sehr über die Möglichkeit der Zusammenarbeit.

Der Start des Kinderprogramms:

An einem Samstagnachmittag im Mai konnten wir zusammen mit dem Team vor Ort in der Favela das erste Kinderprogramm starten. Es war ein sehr schöner Tag. Einige kleine Helfer kamen mit uns, um alle anderen Kinder der Favela zum Programm einzuladen.

Die Kinder hatten viel Spass bei den verschiedenen Spielen, die wir für sie organisiert hatten; sie tobten sich bei Tanzwettbewerben aus, hörten anschliessend gespannt den verschiedenen Geschichten zu und genossen das Theater, welches wir aufführten.

Wir wählten das Thema „Gottes Liebe“ und sprachen darüber, dass Gott jedes einzelne Kind liebt, egal wie seine Umstände im Leben sind, egal ob es in der Gesellschaft angenommen ist oder nicht. Gott macht da keine Unterschiede.

Viele Kinder dort wachsen mit sehr wenig Elternliebe oder Geborgenheit auf. Welch ein Unterschied bedeutet es für sie, wenn sie jemanden haben, der sie liebt. Wir hoffen, dass die Kinder sich geliebt fühlen können.



Englisch-Unterricht – Man weiss nie, wo man das Gelernte überall einsetzen kann. 😊 Momentan helfe ich im Englischunterricht des einen Sozialprojektes mit. Die Kinder dort sind lerneifrig und bemühen sich sehr. Englisch kann für sie später von grossem Vorteil sein, da in Brasilien nicht viele Menschen Englisch sprechen und Englisch doch sehr gefragt ist.

Liebe Grüsse aus Rio

Eveline Meier

